

Kreis und Kommunen kooperieren

Gemeinsamer Wohnungsbau stößt auf Interesse / Protest gegen Windräder in der Schleuener Heide überreicht

Von **BURKHARD KEEVE**
und **HEIKE WEISSAPFEL**

Oranienburg. Beim kommunalen Wohnungsbau zeigen immer mehr Städte und Gemeinden Interesse an einer Kooperation mit dem Landkreis.

Bislang hat der Landkreis 2016 bis 2017 in Eigenregie 104 Wohnungen in Lehnitz, Glienicke und Bärenklau gebaut. In diesem Jahr sollen Wohnungsbauprojekte in Zusammenarbeit mit den Kommunen entstehen und eigene Gesellschaften dafür gegründet werden. Am weitesten sind die Absprachen bislang mit Hohen Neuendorf. Doch auch das Mühlenbecker Land, und nach Angaben von Landrat Ludger Weskamp (SPD) von Mittwoch im Kreistag, hat jetzt auch Birkenwerder Interesse an einer Kooperation angemeldet.

In Hohen Neuendorf soll die Gesellschaft mit einem Grundkapital von 100 000 Euro gegründet werden, wobei Kreis und Stadt jeweils 50 000 Euro einzahlen. In Hohen Neuendorf hat der Kreis ein Grundstück, das er in die Gesellschaft als Kapitaleinlage ein-

bringen würde: das inzwischen beräumte Gelände des ehemaligen Krankenhauses an der Schillerpromenade 2. Die Stadt bringt ein Grundstück an der Ecke Oranienburger Straße und Feldstraße ein. Die Kooperationsvereinbarung ist in der nächsten Stadtverordnetenversammlung Thema. Kreis und Stadt rechnen noch in diesem Jahr mit einem unterschriftsreifen Vertrag.

In Mühlenbecker Land wird ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung erwogen. In den kommenden Wochen sitzen Vertreter der Verwaltung, die Fraktionsvorsitzenden sowie Landrat Weskamp zusammen. „Für uns wäre es eine tolle Sache, von dem Know how des Kreises zu profitieren“, sagt Bauamtschef Hanns-Werner Labitzky vom Mühlenbecker Land. „Auch die ganze Logistik, so ein komplexes Wohnungsbauvorhaben durchzuführen und anschließend zu verwalten, dazu sind wir uns als Mühlenbecker Land doch ein Stück zu klein.“ Sofern Einvernehmen herrsche, könne die Vereinbarung etwa im Mai beschlossen werden. Die politische Diskussion habe aber gerade erst

begonnen. Was die Grundstücke betrifft, so halte sich der Landkreis bisher bedeckt. Mühlenbecker Land sei aber Eigentümerin von Grundstücken, die infrage kämen, in die Gesellschaft eingebracht zu werden.

Landrat Ludger Weskamp hofft, dass schon auf dem März-Kreistag erste Vereinbarungen

zum Wohnungsbau mit den Kommunen den Abgeordneten vorgelegt werden können.

Ganz aktuell legte am Mittwoch Sebastian Partzsch, Weskamp und dem Kreistagsvorsitzenden Karsten Peter Schröder eine Unterschriftensammlung gegen Windräder in die Hände. Der Vorsitzende des Landschafts-

fördervereins Oberes Rhinluch nutzte die Einwohnerfragestunde des Kreistags dazu, auf die Bedenken von vielen Anwohnern rund um die Schleuener Heide (Rüthnicker Heide) aufmerksam zu machen. Mehr als 2 800 Menschen seien dagegen, dass in diesem Waldgebiet Windkraftanlagen gebaut werden, so Partzsch. Dass der Vereinsvorsitzende den Landrat direkt ansprach, hat einen Grund. Der Landkreis Oberhavel besitzt in der Schleuener Heide, die zum Windeignungsgebiet 34 gehört, rund 625 Hektar Wald. Sebastian Partzsch fragte nach, ob der Kreis in dem Teil, der zum Eignungsgebiet gehört, künftig Windkraftanlagen zulassen will.

Bislang gebe es keinen Kreistagsbeschluss dazu, teilte Vizelandrat Egmont Hamelow (CDU) mit. Und auch künftig habe der Kreistag da ein Wort mitzureden. Denn nach dem 2008 beschlossenen Bewirtschaftungskonzept ist eine nachhaltige Nutzung aller Waldflächen des Kreises vorgeschrieben. Jede besondere Veränderung des Konzeptes muss von den Kreistagsabgeordneten abgesegnet werden.



Übergabe: Sebastian Partzsch vom Fördervereins Oberes Rhinluch (re) überreicht Ludger Weskamp (li.) und Karsten Peter Schröder Unterschriften gegen Windräder in der Schleuener. Foto: Burkhard Keeve